

## FIWE Discussion Papers

- **Discussion Paper n° 1:** Project Proposal: Formal and informal work in Europe - A comparative analysis of their changing relationship and their impact on social integration. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. First published 2004
- **Discussion Paper n° 2:** Review of Literature on Formal and Informal Work in Europe. Authors: Birgit Pfau-Effinger, Ewa Slezak, Uta Stitz. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. First published 2004
- **Discussion Paper n° 3:** 12-Month-Progress-Report. From 1<sup>st</sup> November 2002 to 31<sup>st</sup> October 2003. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. February 2005
- **Discussion Paper n° 4:** Development paths of care arrangements in the framework of family values and welfare values. Author: Birgit Pfau-Effinger. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. April 2005
- **Discussion Paper n° 5:** 12-Month-Progress-Report. From 1<sup>st</sup> November 2003 to 31<sup>st</sup> October 2004. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. July 2005
- **Discussion Paper n° 6:** Informal Employment in the Work-Welfare Arrangement of Germany. Authors: Birgit Pfau-Effinger, Slađana Sakač Magdalenić. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. September 2005
- **Discussion Paper n° 7:** Formal and Informal Work in Denmark - Perspectives from the Bottom. Author: Jakob Rathlev. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. September 2005
- **Discussion Paper n° 8:** Formal and Informal Work in Europe – Preliminary Findings based on the European Community Household Panel (ECHP) Data. Author: Riitta Kilpeläinen. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. November 2005
- **Discussion Paper n° 9:** Home based Elderly Care in the Framework of the German Long Term Care Insurance. Author: Melanie Eichler. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. December 2005
- **Discussion Paper n° 10:** The Users and Providers of Informal Work. A Qualitative Perspective. National Report: Finland. Author: Katja Tommiska. Editor: FIWE - Research project in the 5<sup>th</sup> EU framework-programme. December 2005



Universität Hamburg



Centrum für  
Globalisierung und  
Governance

## Workshop

### Schwarzarbeit und die Zukunft der Arbeitsgesellschaft

Donnerstag, 02. Februar 2006

Eine Veranstaltung des  
Forschungsprojekts  
„Formal and Informal Work in  
Europe. A Comparative Analysis of  
their Changing Relationship and  
their Impact on Social Integration“  
(FIWE)  
gefördert im 5. EU-  
Rahmenprogramm

Leitung:  
Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger

Centrum für Globalisierung und Governance  
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Allende-Platz 1  
20146 Hamburg  
<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/cgg/>

#### Direktorium

Prof. Dr. Sonja Drobnič  
Prof. Dr. Katharina Holzinger  
Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger



Centrum für  
Globalisierung und  
Governance

## Einladung

Schwarzarbeit steht im Brennpunkt öffentlichen Interesses. Kaum ein Tag, an dem es nicht in den Medien diskutiert oder eine neue Studie zum Thema präsentiert wird. Dabei überwiegen allerdings häufig Spekulationen und Bedrohungs-Szenarien, die die Problematik einseitig dramatisieren.

Tatsächlich gibt es relativ wenig gesicherte Erkenntnisse über Ausmaß und Gründe von Schwarzarbeit, selbst die Definition ist keineswegs eindeutig. Im Rahmen des EU-Forschungsprojekts FIWE wurden u.a. Daten zu Entwicklung und Struktur der so genannten informellen Beschäftigung in sechs europäischen Ländern erhoben, ausgewertet und verglichen und Interviews über die Nutzung von Schwarzarbeit in Hamburger Privathaushalten geführt. Danach überwiegen in Deutschland drei differierende Typen von Schwarzarbeit, die sich in ihren Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen grundsätzlich unterscheiden.

Auf diesem Workshop sollen Ergebnisse zur Schwarzarbeit in Deutschland einerseits in einen europäischen Vergleich gestellt und andererseits aus lokaler, Hamburger Perspektive näher beleuchtet werden. Hauptziel der Veranstaltung ist es, einen differenzierten Diskussionsrahmen für das Thema zu bieten. Darüber hinaus werden Lösungsansätze diskutiert.

## Programm der Veranstaltung

*Donnerstag, 02. Februar 2006,  
Geschäftsstelle GEW,  
Rothenbaumchaussee 15,  
Hinterer Eingang vom Curio-Haus, Raum A*

○ 17.00-17.15

Begrüßung - Prof. Dr. Rolf von Lüde, Prodekan  
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

### ○ 17.15-18.30 Die Vielfalt der Schwarzarbeit

- Verschiedene Typen von Schwarzarbeit - Ergebnisse der FIWE-Forschung (Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger, Universität Hamburg)
- Minijobs gegen Schwarzarbeit? (Dorothea Voss-Dahm, Institut Arbeit und Technik)
- Bekämpfung der Schwarzarbeit in Hamburg (Michael Klauer, Finanzkontrolle Schwarzarbeit Hamburg)

### ○ 18.30-19.30 Politische Lösungsansätze – Podiumsdiskussion mit

Andreas Suß, IG BAU Hamburg  
Michael Klauer, Finanzkontrolle Schwarzarbeit Hamburg  
Dr. Karen Jaehrling, Institut Arbeit und Technik  
Dorothea Voss-Dahm, Institut Arbeit und Technik  
Leitung: Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger, Universität Hamburg

○ 19.30 Stehempfang mit Imbiss

## Anmeldung

**Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung verbindlich an** (mit Namen und Institution)

bei Slađana Sakač Magdalenić:

Email: [sakac-magdalenic@sozialwiss.uni-hamburg.de](mailto:sakac-magdalenic@sozialwiss.uni-hamburg.de)

Tel.: 040-42838-6396

Die Teilnahme ist kostenlos.

## Das FIWE-Projekt

Das EU-Forschungsprojekt FIWE ist ein im 5. EU Rahmenprogramm gefördertes international vergleichendes Projekt mit Teilprojekten in sechs verschiedenen europäischen Ländern.: Deutschland, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Spanien und Polen. Die Projekt-Koordinatorin ist Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger an der Universität Hamburg. Das Projekt ist am Centrum für Globalisierung und Governance der Universität Hamburg angesiedelt.

Das Projekt verfolgt theoretische, empirische und politische Zielsetzungen. Theoretisch geht es um die Erfassung des Wandels der Arbeitsgesellschaft im europäischen Vergleich unter Berücksichtigung der Beziehung zwischen formellen und informellen Arbeitsformen (Schwarzarbeit, bürgerschaftliches Engagement, familiäre Kinderbetreuung und Altenpflege). In diesem Zusammenhang wurden Daten erhoben und international vergleichend ausgewertet. In politischer Hinsicht beschäftigt sich das Projekt vor allem mit der Frage der Absicherung bzw. Formalisierung informeller Arbeit und erarbeitet entsprechende Politikvorschläge.